



# N I E D E R S C H R I F T

zu der

**Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau**

**Donnerstag, den 25.06.2015 17:00 Uhr**

**Bürgersaal im Rathaus**

---

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

---

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:  
Schriftführer/in:**

Arnd Voigt, Oberbürgermeister  
Simone Weichenhain

## **Anwesend**

### CDU - Fraktion

Dietrich Glaubitz  
Frank Härtelt  
Andreas Johne  
Oliver Johne

ab 18.40 Uhr anwesend

ab 17.20 Uhr anwesend  
ab 17.10 Uhr anwesend

### FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Dietrich Thiele  
Sven Ehrig  
Jörg Gullus  
Thomas Krusekopf  
Dr. Thomas Kurze

### Zittau kann mehr e.V. - Fraktion

Annekathrin Kluttig  
Thomas Schwitzky  
Dorotty Szalma  
Thomas Zenker

### Die Linke. - Fraktion

Winfried Bruns  
Dr. Rainer Harbarth

### SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Matthias Böhm  
Rosemarie Hannemann  
Klaus-Jürgen Zimmermann

### Bürgerbündnis

Antje Hiekisch  
Torsten Hiekisch

ab 17.20 Uhr anwesend

Freie Bürger Zittau e.V.

Andreas Mannschott

Ortsbürgermeister

Bernd Müller

Stadtverwaltung

Heike Barmeyer

Kai Grebasch

Gunter Haymann

Gloria Heymann

Elke Hofmann

Ralph Höhne

Petra Laksar-Modrok

Thomas Mauermann

Andreas Paape

Horst Schiermeyer

Presse

Thomas Mielke

Gesellschaften

Matthias Hänsch

Birgit Kaiser

Sandra Tempel

Raik Urban

Anwesende Bürger: 7  
Rektor Prof. Albrecht (TOP 5)  
Direktor Dr. Claus (TOP 5)

**Abwesend**

CDU - Fraktion

Frank Sieber

Gerd Witke

Thomas Zabel

entschuldigt - Urlaub

entschuldigt - dienstlich

entschuldigt - Urlaub

Die Linke. - Fraktion

Ramona Gehring

Jens Thöricht

entschuldigt - krank

entschuldigt - dienstlich

## TAGESORDNUNG

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
4. Genehmigung der Niederschriften der Stadtratssitzung vom 26.03.2015, 01.04.2015 und 28.05.2015
5. Information des Oberbürgermeisters, des Rektors der Hochschule und des Direktors des Internationalen Hochschulinstitutes zur Zusammenarbeit mit der Stadt Zittau
6. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (4) SächsGemO
7. gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen
8. Beschluss zur Bestätigung des Entwurfs zum Lärmaktionsplan (Stufe 2) der Großen Kreisstadt Zittau 118/2015
9. Beschluss zur Bestätigung der 3. Ergänzung der Konzeption für die dauerhafte dezentrale Entwässerung von Grundstücken in der Stadt Zittau 107/2015
10. Beschluss zur Bestätigung eines Wahlvorschlages für den Vorstand der Teilnehmergeinschaft des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Rosenthal als Vertreter/in der Stadt Zittau 115/2015
11. Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates Klaus Zimmermann aus dem Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau 130/2015
12. Beschluss über die Annahme oder Verwendung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen 108/2015
13. Anfragen der Stadträte
- 13.1. Stadtrat Thiele
- 13.2. Stadtrat Hiekisch
- 13.3. Stadtrat Dr. Harbarth
- 13.4. Stadtrat Johne, A.

### Nicht öffentlicher Teil

14. Stundungen

---

## **1. Tagesordnungspunkt**

### **Eröffnung**

OB Voigt begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

---

## **2. Tagesordnungspunkt**

### **Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung und Unterlagen zur Stadtratssitzung sind form- und fristgemäß zugegangen. Die Sitzung des Stadtrates wurde form- und fristgemäß einberufen.

Hierzu besteht kein Widerspruch.

Die Anwesenheit ergibt Beschlussfähigkeit. Es sind 21 Stadträtinnen und Stadträte einschließlich des Oberbürgermeisters anwesend. Entschuldigt sind: Stadtrat Witke, Stadtrat Sieber, Stadtrat Zabel, Stadträtin Gehring, Stadtrat Thöricht. Stadtrat Glaubitz kommt später zur Sitzung.

---

## **3. Tagesordnungspunkt**

### **Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung**

OB Voigt zieht von der heutigen Tagesordnung den Tagesordnungspunkt 8 „Beschluss zur Bestätigung des Entwurfs zum Lärmaktionsplan (Stufe 2) der Großen Kreisstadt Zittau zurück. Hier gibt es eine Reihe von Anträgen, die noch im Technischen und Vergabeausschuss bearbeitet werden müssen.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht, stellt OB Voigt fest.

Damit ist die veränderte Tagesordnung ohne Widerspruch angenommen und OB Voigt tritt in die Tagesordnung ein.

---

## **4. Tagesordnungspunkt**

### **Genehmigung der Niederschriften der Stadtratssitzung vom 26.03.2015, 01.04.2015 und 28.05.2015**

Für die heutige Protokollunterzeichnung werden Stadtrat Thiele und Stadtrat Bruns vorgeschlagen. Beide geben ihr Einverständnis.

Die Niederschrift vom 26.03.2015 wird ohne Widerspruch einstimmig bestätigt und ist somit angenommen, stellt OB Voigt fest.

Die Niederschrift vom 01.04.2015 wird ohne Widerspruch einstimmig bestätigt und ist somit angenommen, stellt OB Voigt fest.

Zur Niederschrift vom 28.05.2015 erklärt Stadtrat Zenker, dass in dieser seine Anfrage fehlt, die auch noch nicht beantwortet wurde. Die Anfrage betraf die Bezeichnung „Niederschriften“ im Gremium-Informationssystem. Es sollte geprüft werden, bevor sie in Netz gestellt werden, ob eine detaillierte Beschriftung möglich ist.

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift vom 28.05.2015 gibt es nicht, somit ist diese einstimmig angenommen und bestätigt, stellt OB Voigt fest.

## 5. Tagesordnungspunkt

### **Information des Oberbürgermeisters, des Rektors der Hochschule und des Direktors des Internationalen Hochschulinstituts zur Zusammenarbeit mit der Stadt Zittau**

Zum Tagesordnungspunkt begrüßt OB Voigt den Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz, Herrn Prof. Dr. Albrecht und den Direktor des IHI, Herr Prof. Claus.

Die Fachhochschule Zittau/Görlitz und das Internationale Hochschulinstitut (IHI) verbindet seit vielen Jahren eine intensive Zusammenarbeit zu unterschiedlichen Themen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit erfolgt auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages und ist über die vielen Jahre stets gewachsen, führt OB Voigt aus. Eine Zusammenstellung der vielfältigen Maßnahmen finden die Stadträtinnen und Stadträte in Form einer Übersicht in Ihren Mappen. Diese ist ebenfalls auch an der Leinwand dargestellt.

OB Voigt bittet Herrn Prof. Dr. Albrecht aus Sicht der Hochschule um seine Ausführungen zur Zusammenarbeit.

Herr Prof. Dr. Albrecht bedankt sich zunächst für die Einladung zum heutigen Stadtrat. Er kann sich der Aussage über eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Hochschule nur anschließen. Die vorliegende Übersicht, die allen Stadträten vorliegt, zeigt, dass es sehr viele Projekte gibt, die gemeinsam realisiert wurden. Seit langen Jahren gibt es auch sehr intensive Zusammenarbeit auf persönlicher Ebene, so zum Beispiel der Bereich Öffentlichkeitsarbeit, der sehr eng mit den entsprechenden Partnern auf der städtischen Seite zusammenarbeitet oder Aktivitäten wie die Zittauer Ballnacht. Zur Zusammenarbeit mit städtischen Einrichtungen ist zu allererst die lange und intensive Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Zittau zu nennen. Hier ist in den letzten Jahren gemeinsam ein wirklich wichtiges und zukunftssträchtiges Großprojekt gestaltet worden, nämlich das Zittauer Kraftwerkslabor, welches in den Räumen der Stadtwerke untergebracht ist. Es ist ein Forschungslabor, welches sich mit Zukunftsthemen der Energietechnik und Energieversorgung beschäftigt. Eine weitere schöne Zusammenarbeit findet er ist die Kooperation des Studienbereichs „Kooperative Ingenieurausbildung“ (KIA) mit der Wohnbau. Auf einen weiteren Bereich möchte er hinweisen. Dieser betrifft die Beteiligung an der Stadtentwicklung bzw. Zuarbeiten für die Stadtentwicklung. Hier wurden bereits einige Diplomarbeiten realisiert, insbesondere aus der Fakultät „Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen“. Zusammenfassend würde Herr Prof. Albrecht sagen wollen, die Kooperation ist gut. Er ist zufrieden, auch wenn jede Zusammenarbeit immer noch intensiviert werden kann. Das Verhältnis ist gut und die Beziehung zwischen Hochschule Zittau/Görlitz und Stadt Zittau lebt. Sie werden alles dafür tun, dass es auch so bleibt.

Stadtrat Böhm fragt zur Zusammenarbeit im Bereich der Stadtentwicklung und deren Intensivierung nach. Als Beispiel führt er den in unserem SEKO aufgeführten Bereich im ehemaligen Armee-gelände an. Dieser soll langfristig zurückentwickelt werden und so die Stadt von außen nach innen zurückzubauen. Dort hat auch die Hochschule viele Räumlichkeiten, auch das Studentenwerk betreibt dort Wohnheime. Er wünscht sich hier eine stärkere Zusammenarbeit in Zukunft, um gemeinsam das SEKO der Stadt Zittau umzusetzen. Frage an Prof. Albrecht: Ist da in dieser Richtung etwas geplant?

Prof. Albrecht kann konkret über Planungen nichts sagen. Er nimmt es gern mit. Die Ansprechpartnerin ist hier die Kanzlerin, die für diesen Bereich zuständig ist.

OB Voigt sagt dazu, dass heute nicht die Stadtentwicklung, was den Rückbau betrifft, diskutiert wird. Das sind abgestimmte Programme, die wir als Stadtrat ständig bearbeiten und auch fort-schreiben. Er denkt, dass man da in sehr gutem Kontakt mit der Hochschule ist.

Stadtrat Dr. Harbarth bedankt sich zunächst für die Ausführungen und die Übersichten. Er kritisiert an dieser Stelle, dass die Übersichten nicht unterschrieben sind und das Datum fehlt. Der Hinweis, diese Übersichten in das Gremium-Informationsportal zu stellen, wird gegeben.

OB Voigt bedankt sich bei Prof. Albrecht für die Ausführungen und bittet Herr Prof. Claus um seine Ausführungen aus Sicht des IHI.

Zunächst berichtet Herr Prof. Claus über die Veränderungen der Struktur im IHI. Zum 01.01.2013 sind sie zur zentralen wissenschaftlichen Einrichtung in die TU Dresden integriert worden. Was dies in Einzelnen bedeutet, wird durch Herrn Prof. Claus erläutert.

Die TU Dresden ist Rechtsnachfolger und tritt in alle Verträge ein. So hat man im Jahr 2009 eigentlich einen Vertrag mit der TU Dresden geschlossen, der auch weiter läuft, es sei denn, sie kündigt ihn. Sie selber dürfen keine Verträge mehr abschließen. Es wird generell alles von dem Rektorat in Dresden erledigt. Am Standort Zittau selbst gibt es kein Promotions- und Habilitationsrecht mehr. Dies ist nur noch in Dresden möglich. Das ist ein großer Verlust!

Man hat die Verantwortung für die Studiengänge behalten. Hierzu muss das komplette Studienprogramm neu ausgerichtet und umstrukturiert werden. Weiterhin können sie Professoren berufen. Das IHI hat enge Kooperationen, die in verschiedenen Dokumenten festgelegt sind, einmal mit der Hochschule Zittau/Görlitz, aber auch mit der Senckenberg Gesellschaft in Görlitz. Darüber hinaus besteht auch eine Kooperation mit dem Leibniz Institut für ökologische Raumentwicklung. Zur Kooperation mit der Stadt Zittau liegt ebenfalls eine Liste den Stadträten vor. Seit seiner Amtszeit, seit einem Jahr, trifft er sich regelmäßig (einmal im Jahr) mit dem Oberbürgermeister, um über die Entwicklung und Perspektiven zu sprechen. Zwei Gespräche sind bisher geführt worden. Weitere Veranstaltungen zum Beispiel der Kulturstammtisch, das Spectaculum und die Zittauer Ballnacht werden genannt. Was sich in den letzten Jahren sehr stark und als ein wichtiges Standbein entwickelt hat, sind die studentischen Projekte des IHI mit der Stadt Zittau im Rahmen des Studiengangs Projektmanagement. Seit 2010 läuft eine ganze Reihe von Projekten. Es gibt auch eine gewisse Kontinuität zum Beispiel der SAMS-Markt. Was ihn besonders persönlich freut ist die Nutzung des Bürgersaals für diverse Events.

OB Voigt bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei Herrn Prof. Albrecht und Herrn Prof. Claus.

Stadtrat Dr. Kurze würde abschließend eine Einschätzung von Herrn Prof. Albrecht und Prof. Claus interessieren, ob die Kooperationsverträge, die zwischen den Hochschulen und der Stadt Zittau existieren, als ausreichende Basis der gemeinsamen Arbeit erachtet werden oder ob eine andere Organisationsform gefunden werden sollte.

Herr Prof. Claus antwortet darauf. Wir haben einen Vertrag und wenn man das was dort drin steht regelmäßig lebt, ist es ausreichend. Er würde aus strategischen Gründen auch diesen Vertrag nicht ändern wollen, weil dann eine Verhandlung mit dem Rektorat in Dresden notwendig ist.

Herr Prof. Albrecht gibt ganz ehrlich die Antwort, dass er es jetzt nicht weiß. Bei der Durchsicht der Projekte ist ihm aufgefallen, dass sich bestimmte Cluster andeuten, wo intensiver und kontinuierlicher zusammen gearbeitet wird. Vielleicht ist dies ein Ansatzpunkt um zu sagen, wollen wir das stärker institutionalisieren. Er ist aber sehr unsicher. Vielleicht sollte man in einer Sache überlegen, ob man die Abläufe präzisiert oder die Verantwortlichkeiten festlegt.

---

## **6. Tagesordnungspunkt**

### **Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (4) SächsGemO**

OB Voigt übergibt das Wort an Frau Kaiser. Sie berichtet über ein Projekt der Schülerinnen und Schüler der Lessinggrundschule. Sie haben als Ergebnis ihrer Projekttag innerhalb der diesjährigen Kinderwoche symbolisch eine Karte mit den schönsten und schlechtesten Ecken in der Stadt Zittau erarbeitet. Frau Kaiser übergibt diese Anschautafeln mit den Postkarten an OB Voigt.

- **Terminkette für Sonderstadtrat im August**

20.08.2015 gemeinsame Sitzung der Ausschüsse, 18.30 Uhr  
(VFA, SOA, TVA) im Bürgersaal

27.08.2015 Sonderstadtratssitzung, 17.00 Uhr im Bürgersaal

Die Erfordernisse sind damit begründet, dass sich die Haushaltssituation der Stadt Zittau sich weiterhin verschärft hat.

Neben der bereits ausgesprochenen Haushaltssperre wurden alle Aufwendungen, die nicht an Verträge gebunden sind, auf 60% des Gesamtvolumens beschränkt.

Die Gewerbesteuerereinnahmen sind im Verhältnis zum Vorjahr für das erste Halbjahr um 1,0 Mio. € geringer. Zum gegenwärtigen Planansatz fehlen ca. 1,99 Mio. €. Um den zu erwartenden Fehlbetrag zum Jahresabschluss 2015 nicht außer Kontrolle geraten zu lassen, wird gegenwärtig durch das Referat Haushalt/Controlling ein Nachtragshaushalt erarbeitet.

Anfang Juli erhalten Sie entsprechend § 75 SächsGemO einen ausführlichen Bericht zur Haushaltslage.

- Die Auswertung zum **autofreien Tag am 10.6.** wird im Monat Juli erfolgen.

- **Tourismuskonzeption des Landkreises Görlitz**

Im Auftrag der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) erstellte die dwif-Consulting GmbH Berlin eine „Tourismuskonzeption für die touristischen Regionen des LK Görlitz“. Am 25.06. stand auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung der Touristischen Gebietsgemeinschaft die neue Gebührensatzung sowie Kernaufgaben aus der neuen Konzeption.

OB Voigt erklärt, dass Herr Grebasch Sie nun über den wesentlichen Inhalt dieser Konzeption informieren wird.

Herr Grebasch erläutert an einer kurzen Power-Point-Präsentation die Konzeptionsschwerpunkte. Die komplette Studie ist online unter: <http://tk.landkreis.gr> abrufbar.

Nachfrage von Stadtrat Mannschott, warum man nicht grenzüberschreitende Konzepte entwickelt, wo zum Beispiel Liberec, Haindorf oder das wunderschöne Riesengebirgsvorland mit einbezogen wird. Dies fehlt ihm und er bittet, dies an den entsprechenden Stellen anzubringen.

Herr Grebasch antwortet darauf, dass er auch der Meinung ist, dass man in dieser Richtung viel mehr tun muss. Aber diese Konzeption ist für eine politische Einheit herausgegeben worden, nämlich den Landkreis, und nicht für ein tatsächliches touristisches Reiseziel. Das ist eine Arbeitsgrundlage, worauf man dann später aufbauen kann. Es ist eine wichtige Konzeption für die praktische Arbeit, die jetzt kommt.

Stadtrat Dr. Harbarth findet es toll, dass diese Konzeption vorgestellt wird. Er fragt nach, was eine Destination ist?

Herr Grebasch antwortet. Destination ist ein Fachbegriff aus dem Tourismusmanagement. Man bezeichnet als Destination ein überregionales Urlaubszielgebiet. In unserem Fall ist die benannte Destination die Oberlausitz.

Stadtrat Hiekisch unterstützt die Meinung von Herrn Mannschott. Man kann Tschechien und Polen nicht erst in einem fortgeschrittenen Stadium bei solchen Gesprächen hinzuziehen. Er bittet zumindest mit den entsprechenden Stellen in der Stadt Liberec, Bogatynia oder die Partner im Kleinen Dreieck mit ins Boot zu holen. Besonders interessiert ihm, was kurz- oder mittelfristig an konkreten Dingen in der Stadt Zittau ansteht?

Herr Grebasch hätte noch unendlich reden können. Das Thema ist sehr komplex und breit. Thema war, die Tourismuskonzeption des Landkreises vorzustellen, deshalb wurde sie vorgestellt. Selbstverständlich ergeben sich noch bestimmte Aufgaben, die wir hier zu leisten haben. Unter anderem sind wir dabei, die beiden wichtigsten Standbeine für eine Eigenvermarktung auf den Weg zu bringen. Wir werden noch in diesem Jahr die neue Internetseite fertig haben. Das zweite wichtige Thema ist eine Imagebroschüre für die Stadt zu erstellen. Das sind die beiden großen Arbeiten, die im Moment für Zittau unbedingt anliegen.

Die polnischen und tschechischen Partner sind von Anfang an dabei gewesen.

Stadtrat Zenker möchte noch ergänzen. In der Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses war es ein einziger Tagesordnungspunkt. Man hat sich nur diesem Thema gewidmet. Um die Einbindung der Nachbarn anzusprechen: Es gibt ein großes Kapitel zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

- **SAMSmarkt**

Bereits zum 6. Mal haben die Studierenden des IHI gemeinsam mit der Stadtverwaltung den SAMSmarkt organisiert. Der internationale Frische- und Handwerkermarkt ist damit bereits eine feste Größe im Zittauer Veranstaltungskalender.

An dem am Sonnabend stattfindenden Markt werden sich 120 Händler, Handwerker und Künstler aus Deutschland, Polen und Tschechien beteiligen, so viele wie noch bei keinem SAMSmarkt vorher. Allen an der Organisation Beteiligten für ihr Engagement danken.

Gestatten Sie mir noch einen Hinweis.

Der SAMSmarkt ist ebenso wie das Spectaculum eine Veranstaltung mit großer städtischer Beteiligung. Daher erwarte ich, dass die OB-Kandidaten analog zum Spectaculum im Festgebiet keine Wahlkampfveranstaltungen durchführen oder Wahlkampfstände aufbauen oder Ständen des SAMSmarktes zum Wahlkampf nutzen, also Wahlkampfunterlagen durch Händler, Handwerker oder Künstler verteilen lassen.

---

### **7. Tagesordnungspunkt gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen**

Ein Vertreter des Vorstandes der Kleingartenanlagen „Fortschritt“ erläutert den Sachverhalt zur „Hochwassersituation“ in der Gartenanlage. 2014 gab es ein Bürgerbegehren und ein ausführliches Gespräch mit einigen Gartenvorständen beim Oberbürgermeister. Zum damaligen Zeitpunkt waren auch einige Gartenvorstände und andere Gartenanlagen zum Gespräch anwesend. Das Bürgerbegehren und eine Unterschriftensammlung mit über 100 Unterschriften wurde übergeben. Die Problematik ist, dass seit den baulichen Maßnahmen, die in der Lückendorfer Straße nach dem Hochwasser stattgefunden haben, das Oberflächenwasser, was vorher in die Pfaffenbach geleitet wurde, mittlerweile nur noch durch die Entwässerungsgräben der Gartenanlage geleitet wird. Bis zum heutigen Tag ist keine Lösung erfolgt, und wann passiert endlich etwas, fragt der Vertreter an.

OB Voigt antwortet, dass die Baumaßnahmen an der Lückendorfer Straße nicht die Ursache war. Er schlägt vor, umgehend einen Ortstermin anzusetzen.

Stadtrat Hiekisch ergänzt, dass gemeinsam mit Herrn Becker aus der Stadtverwaltung ein Vor-Ortbesichtigungstermin stattfinden wird, entweder nächste Woche Dienstag oder Donnerstag.

Alle interessierten Stadträtinnen und Stadträte sind dazu eingeladen. OB Voigt erklärt, dass, wenn sein Terminkalender es zulässt, er diesen Termin wahrnehmen wird.

---

### **8. Tagesordnungspunkt Beschluss zur Bestätigung des Entwurfs zum Lärmaktionsplan (Stufe 2) der Großen Kreisstadt Zittau Vorlage: 118/2015**

**Der Beschluss ist: zurückgestellt.**

---

### **9. Tagesordnungspunkt Beschluss zur Bestätigung der 3. Ergänzung der Konzeption für die dauerhafte dezentrale Entwässerung von Grundstücken in der Stadt Zittau Vorlage: 107/2015**

Der TVA stimmte mit 9:0:0 der Vorlage zu.

Herr Paape hält den Sachbericht.

Bereits im Jahr 2001 hat der Stadtrat ein sogenanntes Abwasserbeseitigungskonzept beschlossen. Bestandteil in diesem Beseitigungskonzept ist eine Auflistung aller Grundstücke, die dauerhaft dezentral abwasserseitig entsorgt werden sollen und somit nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen werden. Durch Recherchen wurden noch zwei Grundstücke gefunden, die auch dauerhaft dezentral entsorgt werden sollen. Das betrifft zum einen das Grundstück Pescheckstraße 16b. Das ist die Gartensparte „Sommerlust“, wo die Stadt Grundstückseigentümer ist. Das betrifft zum zweiten, das Flurstück Nr. 193/2 in Pethau. Das ist der Schülerbusch. Beide Grundstücke an das öffentliche Netz anzuschließen ist wirtschaftlich nicht vertretbar.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dass das Schmutzwasser der nachfolgenden Grundstücke im Stadtgebiet Zittau (Lageplan siehe Anlage) dauerhaft über eine dezentrale Kleinkläranlage oder eine abflusslose Grube gereinigt wird und diese Entsorgungsart für diese Grundstücke in der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts festgeschrieben wird:

- 31. Pescheckstraße 16b (Zittau),
- 32. Neusalzaer Straße, Flurstück Nr. 193/2 (Pethau).

Diese Festschreibung erfolgt zusätzlich zu den mit den Beschlüssen 86/06/08 vom 26.06.2008, 154/2011 vom 20.10.2011 sowie 065/2014 vom 24.04.2014 vorgenommenen Festschreibungen von dauerhaft dezentralen Abwasseranlagen, die weiterhin Bestand haben.

**Abstimmung:**

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

Stadtrat Hiekisch stimmte nicht mit ab.

---

#### **10. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss zur Bestätigung eines Wahlvorschlages für den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Rosenthal als Vertreter/in der Stadt Zittau**

**Vorlage: 115/2015**

Der VFA stimmte mit 10:0:0 für den Vorschlag.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, der Obere Flurneuordnungsbehörde beim Landkreis Görlitz, als Wahlvorschlag für den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Rosenthal, Frau Heike Barmeyer, Referatsleiterin des Referates Liegenschaften und Vermessung, zu benennen.

**Abstimmung:**

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

Stadtrat Hiekisch stimmte nicht mit ab.

---

#### **11. Tagesordnungspunkt**

**Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates Klaus Zimmermann aus dem Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau**

**Vorlage: 130/2015**

Stadtrat Zimmermann hat den Antrag auf Ausscheiden aus dem Stadtrat zum 31.07.2015 gestellt, erläutert OB Voigt.

Stadtrat Johne, als Vorsitzender des Ältestenrates, bedankt sich bereits heute bei Herrn Zimmermann für seine geleistete Arbeit und Mitarbeit der letzten Jahre.

Im Stadtrat Juli wird die entsprechende Würdigung von Stadtrat Zimmermann erfolgen, ergänzt OB Voigt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stellt fest, dass Herr Klaus Zimmermann in Anwendung § 18 Abs. 1 Pkt. 3 SächsGemO aus dem Zittauer Stadtrat zum 31.07.2015 ausscheidet

**Abstimmung:**

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0**  
**Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

Stadtrat Hiekisch stimmt nicht mit ab.

---

**12. Tagesordnungspunkt****Beschluss über die Annahme oder Verwendung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen**

**Vorlage: 108/2015**

Der VFA stimmte mit 10:0:0 zu.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Annahmen / Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen. Der angegebene Verwendungszweck wird bestätigt.

**Abstimmung:**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0**  
**Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

**13. Tagesordnungspunkt****Anfragen der Stadträte****13.1. Tagesordnungspunkt****Stadtrat Thiele**

Stadtrat Thiele hat folgende Hinweise und Anfragen. Heute ist er auf dem Berg Oybin gewesen. Dort ist ihm von dem Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung erklärt worden, dass die Stadt Zittau sich zu wenig um die Gaststätte kümmern würde. Sie ist in einen nicht guten Zustand. Vielleicht sollten wir als Stadt Zittau etwas mehr Einfluss darauf nehmen.

Wie ist der Sachstand zur Bahn auf dem Töpfer? Warum ist im Marsbrunnen kein Wasser? Ist es möglich, ob man beim Café Schwerdtner eventuell eine Art „Zebrastreifen“ einrichten kann, damit die Autofahrer wissen, dass dort ein Kellern die Straßenseite wechselt? Der Zustand des Gebäudes Lessingstraße 11 ist ein Drama. Dort sind die Fensterscheiben zerschlagen und es ist alles offen. Er bittet hier um das Eingreifen der Stadt.

OB Voigt antwortet zum Thema die Bahn zum Töpfer betreffend, dass er hier später eine Antwort erhält.

Der Marsbrunnen wird erst in Betrieb genommen, wenn die Bauarbeiten auf dem Markt abgeschlossen sind, erklärt Herr Höhne.

Frau Kaiser erläutert zur Lessingstraße 11. Die Stadt Zittau hat drei Bewilligungsbescheide aus dem Sonderprogramm „Rückbau von Wohngebäuden“ bekommen. Da ist unter anderem die Lessingstraße 11 mit dabei, sodass es dort zum Rückbau des Gebäudes kommen wird.

---

**13.2. Tagesordnungspunkt****Stadtrat Hiekisch**

Stadtrat Hiekisch hat folgende Hinweise und Anfragen.

Bei seinem letzten Besuch der Feuerwehr Zittau wurde ihm mitgeteilt, dass in der Feuerwehrleit-zentrale der Rechner mit dem alten Betriebssystem XP, wo es keine Updates mehr gibt, ausgestattet ist. Er bittet dem nachzugehen. Speziell interessiert ihm, wie viel Rechner es in der Stadt Zittau mit diesem uralten Betriebssystem noch gibt? Er würde das Ordnungsamt bitten, mit den Eigentümern der Großplakate in Hirschfelde an der B 99 Kontakt aufzunehmen. Er kritisiert, dass die Plakate nicht in gewünschter Form bleiben. Auf der Bautzener Straße beim „Savi“ ist eine umfangreiche Außenterrasse. Was ist damit? Wie ist der Stand zum öffentlichen WLAN? Es erfolgte aufgrund einer Verkehrszählung auf der Dr.-Külz-Straße in Hirschfelde ein Blitzeinsatz. Natürlich zu einer Tageszeit, als dort kaum Verkehr stattfand. War es das mit dem Blitzer? Wenn ja, hat die Stadt Zittau wahrgenommen, dass der letzte Verkehrsunfall am 18.06. gegen 7.45 Uhr aufgrund überhöhter Geschwindigkeit war. Wie geht es dort weiter?

Zur Blitzersituation wird eine Antwort gegeben, erklärt OB Voigt. Wir sind aber nicht für den fließenden Verkehr zuständig.

Die Stadt Zittau hat aber das Anregungsrecht gegenüber dem Landkreis Görlitz, erwidert Stadtrat Hiekisch.

Frau Heymann antwortet zum öffentlichen WLAN. Die Ausschreibung für die Machbarkeitsstudie ist versendet worden. Die Interessenbekundungen der anderen Naturparkgemeinden liegen vor. Zur Außengastronomie vor dem „Savi“ erklärt sie, dass es hier einen neuen Betreiber gibt und damit vielleicht eine neue Nutzung kommt.

Herr Mauermann erklärt, dass man auf keinen Rechner XP hat. Praktisch wäre dies gar nicht möglich. Er muss es prüfen lassen.

Der Hinweis für die Großplakate wird aufgenommen, erklärt OB Voigt.

---

### **13.3. Tagesordnungspunkt Stadtrat Dr. Harbarth**

Stadtrat Dr. Harbarth bedankt sich zunächst bei Herrn Höhne für die schnelle Erledigung des Zustandes des Wassers in den Brunnen. Innerhalb von drei Tagen war es ausgewechselt. Im Theater-gässchen ist das Tor, welches schon eingegangen war, jetzt wieder raus. Er bittet um Prüfung.

---

### **13.4. Tagesordnungspunkt Stadtrat Johne, A.**

Stadtrat Johne, A. sieht es als Problem und schwierig an, im August einen Stadtrat durchzuführen, weil es der einzige Monat des Jahres ist, wo die Stadträte keine Sitzungen haben und wo man auch möglicherweise seinen Urlaub nimmt. Lässt sich das nicht irgendwie anders regeln, dass wir in der regulären Stadtratssitzung dies mit abhandeln könnten, als im August einen Extratermin zu machen. Er bitte es zu überprüfen.

Wir werden am Montag im Ältestenrat darüber reden, antwortet OB Voigt.

Herr Mauermann möchte noch auf die Anfrage von Stadtrat Zenker antworten. Anfang August wird SESSION in einer Reihe von Angelegenheiten umgestellt und in diesem Zusammenhang wird dann das Ablegen der Protokolle so organisiert wie es vorgeschlagen wurde.

gezeichnet  
Arnd Voigt  
Oberbürgermeister

gezeichnet  
Dietrich Thiele  
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet  
Winfried Bruns  
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet  
Simone Weichenhain  
Schriftführer/in